



WIE LAUFEN DIE GESCHÄFTE, ROMAN UND VIKTOR WALL?

Man muss nicht zwingend in der Garage anfangen, um ein weltweit agierendes Unternehmen aufzubauen. Geburtsstätte einer großen Idee kann auch ein ganz kleiner Wohnraum sein. So wie bei der Wall Universe GmbH in Ulmen.

Export und Import von Elektronikartikeln – das ist das Kerngeschäft der Wall Universe GmbH in Ulmen. Gegründet wurde dieses Unternehmen erst vor drei Jahren. Aber die beiden Brüder aus Kaperich sind bereits seit vielen Jahren in dem Bereich aktiv. Angefangen hat der jetzige Vertriebsleiter, Viktor Wall (39), in der heimischen Garage. Er war kurz nach der Jahrtausendwende im dafür freigeräumten Wohnraum gestartet. Neben gefragten Elektronikartikeln hat er Produkte unter eigenem Label in China herstellen lassen, und diese dann meist bei Ebay an Händler verkauft. „Die ersten Erfahrungen haben wir zunächst nebenberuflich gesammelt.“ Das Geschäft lief schnell so gut, dass Wall die Waren an ein High-Tech-Lager in Frankfurt schicken ließ. Dort wurden sie beim Waren-Eingang inspiziert und dann gleich an die Kunden weitergeliefert.

Den Durchbruch hatten die Brüder Wall 2007 mit der Markteinführung des ersten Smartphones: „Das I-Phone wollte damals jeder haben, aber es war schwer zu bekommen. Wir hatten bereits beste internationale Kontakte. Dadurch sind wir ganz schnell gewachsen und haben unser Portfolio immer erweitert“, sagt Geschäftsführer Roman Wall (37). Mittlerweile nutzen die Brüder Wall nicht mehr nur in Frankfurt solche High-Tech-Lager, sondern weltweit. Denn Waren aus Hong-Kong für die USA oder Australien müssen keinen Zwischenstopp in Deutschland machen.

Allerdings handelt das Unternehmen schon seit Jahren ausschließlich mit Markenware. Bei den Topherstellern von Handys, Kopfhörern, Lautsprechern und vielem

mehr wird eingekauft. Kunden des Unternehmens sind Großhändler, Zwischenhändler und auch Einzelhandelsgeschäfte aus aller Welt. „Je größer die Abnahmemenge ist, umso günstiger ist der Preis“, sagt Roman Wall. Der Verkauf an den Endkunden gehört nicht zum Kerngeschäft der Wall Universe GmbH. Wer jedoch in einem Handy- oder Computerladen in der Region einkauft, hat trotzdem gute Chancen, dass die Brüder Wall vorher ihre Hände im Spiel hatten.

Selbst die Corona-Krise konnte dem Erfolg dieses Unternehmens nichts anhaben. Zwar stockte manche Produktion aufgrund unterbrochener Lieferketten und auch die Nachfrage fiel geringer aus. Aber dafür haben die Brüder Wall schnell Ersatz gefunden: Durch ihre internationalen Kontakte konnten sie während der Pandemie ihr Portfolio um Schutzmasken und Schutzkleidung erweitern. „Im Rückblick hat uns das vergangene Jahr sogar einen zusätzlichen Schub gegeben“, sagt Roman Wall. Aktuell ist er im Gespräch mit den großen Spielzeugherstellern dieser Welt, um künftig auch deren Produkte anzubieten. Im Januar dieses Jahres ist das Unternehmen vom Jungferaweiher in die neuen Räume in der Marktstraße in Ulmen gezogen. Die gut 220 Quadratmeter Bürofläche bieten ausreichend Platz für die inzwischen neun Mitarbeiter, wozu auch eine Schwester und der dritte Bruder gehören. Und es sollen in Kürze noch einige kaufmännische Mitarbeiter hinzukommen – gerne mit Fremdsprachenkenntnissen. Denn in diesem Jahr wollen die Brüder Wall die 30-Millionen-Euro-Grenze beim Umsatz ihres Familien-Unternehmens knacken.